

Pressemitteilung

„Zu viele Chancen verpasst: Lungenkrebs weiter häufig vermeidbar“

Stuttgart, 31. Mai 2026 - Zum Tag des Nichtrauchens richtet der Krebsverband Baden-Württemberg e.V. einen eindringlichen Appell an Öffentlichkeit, Politik und Familien: Lungenkrebs ist in den meisten Fällen vermeidbar – und wird dennoch viel zu oft zu spät erkannt.

Hinter den Zahlen stehen Menschen, deren Erkrankung häufig hätte verhindert werden können. Rund 85 bis 90 Prozent aller Lungenkrebserkrankungen sind auf Tabakkonsum zurückzuführen, und jedes Jahr sterben in Deutschland etwa 130.000 Menschen an den Folgen des Rauchens.

Gleichzeitig verändert sich das Konsumverhalten, ohne dass das Risiko sinkt. Klassische Zigaretten werden zunehmend durch E-Zigaretten, Vapes, Shisha oder Tabakerhitzer ergänzt oder ersetzt, häufig werden mehrere Produkte parallel genutzt. Besonders besorgniserregend ist, dass junge Menschen über diese vermeintlich „harmloseren“ Formen in den Nikotinkonsum einsteigen. Der Krebsverband Baden-Württemberg beobachtet mit großer Sorge, dass der Einstieg in die Abhängigkeit weiterhin früh erfolgt – und teilweise sogar durch Erwachsene verharmlost oder indirekt gefördert wird. Es ist ein alarmierendes Signal, wenn Eltern ihren Kindern E-Zigaretten oder Vapes zur Verfügung stellen, weil diese als weniger schädlich wahrgenommen werden. Nikotin bleibt ein Suchtstoff, und auch diese Produkte führen Schadstoffe in die Lunge und können langfristig schwere Erkrankungen begünstigen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt Prävention eine noch größere Bedeutung. Der Krebsverband Baden-Württemberg setzt sich dafür ein, Aufklärungsarbeit frühzeitig und konsequent in Schulen zu verankern und Eltern stärker einzubeziehen. Ziel muss es sein, das Einstiegsalter in den Konsum deutlich anzuheben und jungen Menschen eine klare, verlässliche Orientierung zu geben. Wer gar nicht erst beginnt zu rauchen, schützt sich am wirksamsten vor Lungenkrebs.

Gleichzeitig eröffnet die medizinische Entwicklung neue Chancen. Seit April 2026 steht erstmals ein gesetzliches Lungenkrebs-Screening für Menschen mit erhöhtem Risiko zur Verfügung. Mithilfe moderner Niedrigdosis-CT-Untersuchungen können Tumoren frühzeitig erkannt werden, oft noch bevor Beschwerden auftreten. Das ist ein wichtiger Fortschritt, denn bislang wird nur ein kleiner Teil der Erkrankungen in einem frühen Stadium diagnostiziert. Der Krebsverband Baden-Württemberg bewertet diese Entwicklung ausdrücklich positiv, sieht aber zugleich deutliche Herausforderungen in der Umsetzung. Der Zugang zur Früherkennung ist derzeit noch nicht flächendeckend gesichert, da spezialisierte Strukturen erst aufgebaut werden müssen und die Versorgung regional unterschiedlich ist. Früherkennung entfaltet ihre Wirkung nur dann, wenn sie für die Menschen tatsächlich erreichbar ist.

Der Krebsverband Baden-Württemberg sieht deshalb dringenden Handlungsbedarf auf mehreren Ebenen: bei der konsequenten Prävention, bei der Aufklärung über alle Formen des Nikotinkonsums und beim schnellen Ausbau der Früherkennung. „Lungenkrebs ist eine der wenigen Krebsarten, bei denen wir so viel in der Hand haben“, heißt es abschließend. „Wir können ihn in vielen Fällen verhindern – und dort, wo er entsteht, früher erkennen. Diese Chance müssen wir nutzen.“

Pressekontakt:

Nicole Seiffer | Tel: 0711/848-10770 | info@krebsverband-bw.de
Krebsverband Baden-Württemberg | Adalbert-Stifter-Str. 105, 70437 Stuttgart
www.krebsverband-bw.de



Krebsverband Baden-Württemberg e.V.

Der Krebsverband Baden-Württemberg e. V. informiert rund um das Thema Krebs und führt Präventionsprojekte durch, um das Risiko an Krebs zu erkranken, zu senken. Er setzt sich für eine optimale onkologische Versorgung ein und begleitet Erkrankte mit ihren Angehörigen in dieser herausfordernden Zeit.

Der Verein ist gemeinnützig und arbeitet unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Um auch in Zukunft das Engagement für Menschen mit Krebs fortzuführen, ist der Krebsverband Baden-Württemberg e.V. auf Spenden und Förderungen angewiesen.

Spendenkonto bei der Landesbank Baden-Württemberg IBAN: DE 97 6005 0101 0001 013900

Pressekontakt des Krebsverbandes Baden-Württemberg:

Nicole Seiffer

Tel.: 0711 848-10770

info@krebsverband-bw.de

www.krebsverband-bw.de

Instagram: krebsverband.bw;

Facebook: Krebsverband Baden-Württemberg

Pressekontakt:

Nicole Seiffer | Tel: 0711/848-10770 | info@krebsverband-bw.de

Krebsverband Baden-Württemberg | Adalbert-Stifter-Str. 105, 70437 Stuttgart

www.krebsverband-bw.de